

Termine

Ahlen

Montag, 15. April 2019

Kino

Willkommen im Wunderpark (FSK o. A.) 11, 15.15 und 17.45 Uhr; **After Passion** (FSK o. A.) 15 und 19.30 Uhr; **Shazam!** (3D) (FSK 12) 19.35 Uhr; **Shazam!** (FSK 12) 15 Uhr; **Monsieur Claude 2** (FSK o. A.) 17.15 und 19.15 Uhr; **Dumbo** (FSK 6) 12.45 und 17 Uhr; **Captain Marvel** (FSK 12) 19.25 Uhr; **Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks** (FSK o. A.) 15.15 Uhr; **Rocca verändert die Welt** (FSK o. A.) 11.05 Uhr; **Der Junge muss an die frische Luft** (FSK 6) 17.30 Uhr; **Ostwind - Aris Ankunft** (FSK o. A.) 13.05 Uhr; **Drachezähnen leicht gemacht 3** (FSK o. A.) 12.30 Uhr; **Feuerwehrmann Sam - Plötzlich Filmheld** (FSK o. A.) 11.15 Uhr; **The Lego Movie 2** (FSK 6) 11.10 Uhr; **Mia und der weiße Löwe** (FSK 6) 13.10 Uhr.

Aktuelles

St. Lambertus/FBS: 9 bis 10.30 Uhr Treffen für Familien mit Babys im ersten Lebensjahr, Familienzentrum St. Lambertus, Dolberg.
Altengerechte Quartiersentwicklung Ahlen-Ost: 9 Uhr Frühstück, Glückaufheim.

Dies & Das

Ahlerer Bäder: 6.30 bis 8 Uhr Parkbad geöffnet; Parksauuna geöffnet, 9 bis 14 Uhr Damensauna, 14 bis 22 Uhr Gemeinschaftssauna (Dolberger Straße).
Gezeitenland: 16 bis 17.15 Uhr Rollatortraining.

Ski-Club: 18.30 bis 20 Uhr Volleyball, Sporthalle Sekundarschule, Sedanstraße 54; 20 bis 22 Uhr Fitnessgymnastik, Sporthalle ehemalige Paul-Gerhardt-Schule, Stephansweg 10.
JuK-Haus: 8 bis 16 Uhr Ferienspiel „Naturdetektive“.
JZ Ost: 14 bis 20 Uhr Osterferienprogramm für Jugendliche; 17 Uhr Tanztraining KG Neustadt.

FBS

Sport treiben im Berliner Park

Ahlen (at). Wer sich schon morgens aktiv und munter an der frischen Luft mit anderen Senioren bewegen möchte, für den ist ein neues Angebot der Familienbildungsstätte (FBS) Ahlen interessant. Es startet am Dienstag, 30. April, um 10 Uhr.

Morgendlicher Treffpunkt ist das Parkbad in Ahlen. Nach dem gemeinsamen Start mit einem Spaziergang zum Aufwärmen wird ein schattiges Plätzchen aufgesucht, an dem leichte Koordinations-, Gleichgewichts- und Kraftübungen gemacht werden. Auch Denk- und Bewegungsaufgaben sind Teil der Stunde. Elf Mal läuft dieses Angebot dienstags von 10 bis 11 Uhr ab 30. April mit Rosemarie Rosenhäger.

Anmeldungen unter ☎ 02382/91230 oder im Internet unter www.fbs-ahlen.de.

Fortsetzung Haldenkreuzweg



Bei der Abschlussfeier zur Einweihung des Kreuzwegs in Ahlen dankte (v. l.) Fördervereinsvorsitzende Martina Jotzeit ihren Vorstandsmitgliedern Inge Piskorski, Jürgen Stemmer und Ulla Erdmann für die Unterstützung und Engagement. Bild: Fechner

Eine Landmarke des Glaubens

Ahlen (wf). Nach Abschluss des Kreuzwegs hat der Förderverein in der Lohnhalle der Zeche Westfalen die Einweihung mit einer Feierstunde gewürdigt. Dabei sagte Vereinsvorsitzende Martina Jotzeit, die am Samstag auch noch Geburtstag hatte, ganz gespannt: „Die Freude war groß.“

Dieser Einschätzung folgte auch Landrat Dr. Olaf Gericke. Er stellte fest: „Dieser Kreuzweg ist eine Landmarke des Glaubens

für das gesamte Münsterland.“ Die SPD-Landtagsabgeordnete Annette Watermann-Krass war ebenfalls beeindruckt vom Haldenkreuzweg und bedankte sich bei Martina Jotzeit und dem gesamten Förderverein für die Installation. „Sie verbinden nicht nur Menschen und Nationen, sondern auch Menschen unterschiedlichen Glaubens. Das ist bemerkenswert und außergewöhnlich“, lobte sie das Engagement des Förderkreises.

„Was lange währt, wird endlich gut“, brachte Henning Rehbaum, Landtagsabgeordneter der CDU, die Entstehungsgeschichte des neuen Kreuzwegs auf den Punkt. Er bestätigte Martina Jotzeit: „Sie haben das Projekt gegen alle Widerstände durchgezogen und für die Menschen der Region einen einzigartigen Raum geschaffen.“

Rehbaum bedankte sich ebenfalls beim Förderverein und wünschte ihm für die Zukunft al-

les Gute. Martina Jotzeit, an deren Adresse viele Glückwünsche gegangen waren, holte ihre Mitstreiter aus dem Vereinsvorstand ans Rednerpult. Sie bedankte sich für deren Unterstützung mit Blumen und Geschenken. Sie fand aber auch Worte des Dankes für ihren Ehemann Detlef Peter, der stets zu ihr gestanden und sie unterstützt habe. Der wiederum gratulierte seiner Frau mit einem großen Strauß roter Rosen.

Amnesty

Frauen aus der Haft entlassen

Ahlen (at). Die Ahlener Gruppe von Amnesty International (AI) vermeldet einen Erfolg: Der Einsatz der zahlreichen Unterzeichner des Appells zur Freilassung von Frauenrechtlerinnen in Saudi-Arabien habe sich gelohnt. Nach zehn Monaten Gefängnis seien Iman al-Nafjan, Aziza al-Yousef und Ruqayyaa al-Mhareb vorläufig auf Bewährung freigelassen geworden. „Die drei Frauen hätten niemals inhaftiert werden dürfen. Sie wurden eingesperrt, von ihren Familien getrennt, gefoltert und bedroht – und das alles nur, weil sie sich friedlich für die Rechte von Frauen eingesetzt und ihre Meinung geäußert haben“, sagt die Nahost-Expertin bei Amnesty International, Lynn Maalouf.

An den Ständen der Ahlener Amnesty-Gruppe bei verschiedenen Anlässen, wie „Ahlener Advent“ oder „One Billion Rising“, hätten sich viele Personen für die Freilassung der Frauenrechtlerinnen in Saudi-Arabien eingesetzt, heißt es in der Mitteilung weiter. Leider befänden sich noch immer viele Frauen im Gefängnis.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.amnesty.de.

Kurz & knapp

Die Gruppe der Frauenhilfe in der Pauluskirche trifft sich am Mittwoch, 17. April, ab 12.30 Uhr zum Heringessen im evangelischen Gemeindehaus.

IG VVV sammelt Ideen



Die Interessengemeinschaft Vorhelmer Vereine und Verbände mit Josef Remmert (l.) an der Spitze fragt den Bedarf an einer Mehrzweckhalle ab. Bild: wit

Im Netz Wünsche für Halle abgeben

Vorhelm (at). Das Thema „Mehrzweckhalle für Vorhelm“ legt weiter an Tempo zu. Jetzt ruft die Interessengemeinschaft Vorhelmer Vereine und Verbände (IG VVV) dazu auf, sich Gedanken über eine Nutzung zu machen.

„Wir möchten alle Vorhelmer Vereine, Verbände, Institutionen und Bürger mit in die Planung einbeziehen“, heißt es in einem Rundschreiben, das die Organisation per E-Mail auf den Weg

gebracht hat. Ihr Aufruf diene der ergebnisoffenen Bedarfsabfrage für Veranstaltungen, die möglicherweise in einer zukünftigen neuen Mehrzweckhalle stattfinden könnten. Die IG VVV betont auch: „Das Projekt Mehrzweckhalle Vorhelm steht noch ganz am Anfang ohne Garantie auf Realisierung.“

Bei der Aktion des „Ahlener Tageblatts“ am „Glocke“-Redaktionsmobil hatte sich die IG VVV bereiterklärt, ein Nutzungs-

konzept zu erstellen (das „AT“ berichtete). Die nun auf den Weg gebrachte Abfrage ist ein Baustein in dieser Hinsicht. Folgende Fragen sollen beantwortet werden:

- Welche Nutzung könnte entstehen?
- Welche Veranstaltungen können entstehen?
- Welche Visionen gibt es?
- Welcher Bedarf an Räumen/Ausstattung wird benötigt?
- Welche Veranstaltungen soll-

ten nicht in einer Mehrzweckhalle stattfinden?

Die Ergebnisse der Abfrage sollen bei der Frühjahrsversammlung am Donnerstag, 9. Mai, ab 20 Uhr im Hotel-Restaurant Witte aufbereitet und dargestellt werden. Sie sollen als Planungsentwurf in die Konzeption der Mehrzweckhalle einfließen.

Eine Abstimmung ist im Internet unter www.vorhelm.com/mehrzweckhalle/moeglich.

Klassentreffen

„Es ist nie zu spät, zu leben“

Ahlen (mis). Zum eisernen Klassentreffen haben sich die ehemaligen Schüler des 1954er-Abschlussjahrgangs der damaligen Josefschule am Freitagabend getroffen. Im Restaurant „Zur Langst“ wurde so manche Erinnerung an frühere Zeiten wach.

Manfred Gola, Werner Damberg und Hubert Stirnberg hatten das Treffen organisiert. 14 der einst 54 Schüler aus der Mutspill-Klasse der Josefschule (heute Barbaraschule) kamen zum 65. Jahrestag ihres Schulabschlusses. Die Klasse sei eine reine Jungenklasse gewesen, berichtete Heinrich Halbig. Zum 25. Jubiläum hatten sich die ehemali-

gen Klassenkameraden zum ersten Mal getroffen.

Fünf Jahre sind seit ihrem letzten Treffen vergangen. Zwölf ehemaligen Schulkollegen sind seitdem verstorben. In seiner Begrüßungsrede weckte Halbig Erinnerungen an die gemeinsame Schulzeit und die Schwierigkeiten, die die Nachkriegszeit mit sich gebracht habe, darunter unter anderem die Größe der Schulklasse. Auch wenn die offizielle Zahl der 1954er-Absolventen 54 laute, seien auf dem Gruppenfoto mehr als 70 Personen zu sehen. Niemand kenne mehr die genaue Zahl. „Aber was soll's“, meinte Heinrich Halbig. Schließlich habe man

in den acht Jahren Schulzeit das Rüstzeug für den Schritt ins Leben mitbekommen. Es sei zwar kein Zuckerschlecken gewesen, sagte Halbig in seiner Rede, aber trotzdem „hat fast jeder auf seine Weise seinen Weg und zum Teil auch eine ordentliche Karriere gemacht“.

Aufgrund des Alters der Schulfreunde, die alle entweder 79 oder 80 Jahre alt sind, wird dieses Klassentreffen vermutlich das letzte seiner Art gewesen sein. Doch dieses hat Heinrich Halbig unter das Motto „Es ist nie zu spät, zu leben“ gestellt und die Anwesenden dazu aufgefordert, ihr Treffen zu genießen.



Erinnerungen an die Schulzeit wurden beim Klassentreffen des 1954er-Abschlussjahrgangs der ehemaligen Josefschule in Ahlen aufgefrischt. Bild: Schwandt

Zwei Konzerte am Gymnasium St. Michael



Ihr Können vor einem großen Publikum gaben die Schüler der Streicherklasse am Ahlener St.-Michael-Gymnasium zum Besten. Das Bild zeigt das Sinfonieorchester. Bild: Aulbur

Schüler unterstreichen auf der Bühne: „Streicher sind Klasse“

Ahlen (carla). „Streicher sind Klasse“, hat es am Mittwoch und Donnerstag in der Aula des Gymnasiums St. Michael beim Konzert der Streicherklassen und Orchester der Schule geheißen. Begrüßt wurde das Publikum von Schulleiterin Mechthild Frisch und ihrer Stellvertreterin Dr. Susanne Terveer. Anschließend führten die Musiklehrer Peter und Birgit Boch durch das Programm der Schüler von der fünften bis zwölften Klasse.

Den Anfang machten am Mittwoch die Streicherklassen des fünften Jahrgangs, die nach dem Weihnachtskonzert zum zweiten Mal den Eltern und Verwandten ihr Können bewiesen. Angefangen mit bloßem Zupfen der Saiten

bis hin zu ersten gestrichenen Stücken gaben sie einen Einblick in den Prozess des Neuerlernens eines Streichinstruments.

Das Programm am Donnerstag eröffnete der sechste Jahrgang, der schon anspruchsvollere Stücke, unter anderem einen von Ehepaar Boch selbst komponierten Tango, zum Besten gab. Eltern von Kindern aus Klasse sieben freuten sich an beiden Abenden über traditionelle Lieder wie „Drunken Sailor“ oder ein Streichquartett.

Im ersten freiwilligen Orchester, an dem Kinder im Rahmen des Streicherprogramms am Gymnasium teilnehmen können, spielte man unter anderem Klassiker wie „Mamma Mia“ der

Gruppe Abba. Das Kammerorchester der Klassen acht und neun ließ nach Coldplays „Viva la vida“ den „Final Countdown“ erklingen, bevor das Publikum schließlich in den Genuss des größten Ensembles kam, dem Sinfonieorchester.

Mit Filmmusik aus dem Disney-Klassiker „Die Schöne und das Biest“ oder spannungsgeladenen Arrangements der Soundtracks aus den Fantasyfilmen „Die Chroniken von Narnia“ und „Der Herr der Ringe“ erweckten die jungen Musiker begeisterten Applaus.

Peter Boch lud das dankbare Publikum daraufhin gleich zum nächsten Konzert im Juni zum Abschluss des Schuljahres ein.